

Liebevolle Führung in der Familie

Führung schafft Vertrauen

In der heutigen Welt brauchen Kinder mehr denn je klare, verlässliche Signale von ihren Eltern. Dies ist nicht immer einfach, weil sich die Eltern nicht wie früher auf einen allgemein gültigen Wertekonsens stützen können. - Umso wichtiger ist es, dass die Eltern wissen, was sie wollen.

familylab-Elterngruppen bestehen aus fünf Treffen in einem Jahr mit folgenden Themen:

- Elterliche Führung, warum ist sie wichtig und wie sollen Eltern führen?
- Wann Grenzen setzen, wann nein sagen, wie umgehen mit Konflikten?
- Wie können wir das Selbstwertgefühl unserer Kinder stärken?
- Sinnvolle Gespräche führen mit Kindern und Jugendlichen.
- Für was sind Eltern verantwortlich und wo können Eltern die Verantwortung abgeben?

„Kinder lernen vor allem durch das, was Eltern tun, weniger durch das, was sie sagen.“ J. Juul




Die Gruppe trifft sich einmal. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer entscheidet selbst, ob er sich für die folgenden vier Treffen verpflichten will.

Als Ausgangspunkt für die gemeinsame Arbeit sollen die Fragen, Konflikte oder Probleme dienen, die die Eltern im Umgang mit ihren Kindern erleben. Der Dialog mit Gleichgesinnten unter fachlicher Leitung soll eine Stärkung für die Eltern sein.

Leitung: Caroline Märki, Eltern- und Erwachsenenbildnerin eid. FA, Psychosoziale Beraterin eidg. Diplom und SGfB anerkannt, Mutter von 3 erwachsenen Kindern

familylab.ch
elterngruppe



Daten: 21.3./ 23.5./ 27.6./ 5.9./ und 24.10.2023
jeweils von 19.30 - 21.30 h

Ort: Lindenhofrain 6, 8708 Männedorf
Bitte beim P+P Bahnhof Uetikon oder an der Alten Landstrasse parkieren.

Kosten
CHF 200.- pro Person für fünf Treffen à je 2 Std.
CHF 360.- pro Paar für fünf Treffen à 2 Std.

„Wir führen einen Dialog, um etwas über uns selbst, den anderen und über das Thema zu lernen – nicht um den anderen von einer vorgefertigten Meinung zu überzeugen.“

Jesper Juul

In den familylab-Elterngruppen lege ich grossen Wert auf eine kooperative und wertschätzende Haltung. Ganz im Sinne von Jesper Juul setze ich auf

einen gleichwürdigen Dialog. Dieser bildet die Grundlage, damit die eigenen Stärken und Fähigkeiten reaktiviert und genutzt werden können. Denn diese brauchen wir im Umgang mit den alltäglichen Herausforderungen mit den Kindern.

Ich möchte gemeinsame Denkprozesse anleiten.

„Was kann ich als Mutter oder Vater verändern, damit ich mit meinem Kind besser in Beziehung bin?“ ist das Thema und nicht die Frage: „Wie bekomme ich schnell ein braves und gut funktionierendes Kind?“

Anmeldung an:

Caroline Märki, cmaerki@familylab.ch
078 788 38 79

family/lab.ch
elterngruppe